

„Mozart, André, Offenbach – der Klang der Zeitkapsel“

Musikverlag André aus Offenbach feiert seinen 250. Geburtstag

Ganz nah dabei sein, wenn eine klingende Zeitkapsel geöffnet wird, die hör- und erlebbar macht, wie Musik im heutigen Rhein-Main vor bis zu 250 Jahren geklungen hat? Das geht beim Projekt „Mozart, André, Offenbach – der Klang der Zeitkapsel“, mit dem die Stadt Offenbach in einem groß angelegten Festjahr das 250-jährige Bestehen des (soweit der Stadt bekannt) ältesten noch familiengeführten genuinen Musikverlags der Welt feiert.

Wo viele hauptsächlich robuste Industriestadt-Hinterlassenschaften vermuten, gibt es in Offenbach parallel eine große Vergangenheit, unter anderem aus der Goethezeit. Der Verlag André – heute mitten in der Fußgängerzone – wurde 1774 gegründet und hat fast 18.000 Musikstücke herausgebracht. „Darunter sind, das ist sozusagen kulturelles Pflichtwissen für jede Offenbacherin und jeden Offenbacher, 79 Erstausgaben von Wolfgang Amadeus Mozart“, hebt Oberbürgermeister Dr. Felix Schwenke hervor, der früher als Hobby pianist selbst begeistert Mozart am Klavier spielte.

Im Jubiläumsjahr präsentieren Offenbach und die Region in bisher einmaligem Ausmaß Musik aus dem André-Archiv in Sinfonie- und Opern-, Kammer-, Vokal-, Klavier- und Orgelkonzerten sowie einer zentralen Ausstellung. Diese Vergangenheit ist auch noch vor Ort lebendig – mit einem beeindruckenden Archiv von voraussichtlich um die 16.000 Ausgaben, vielen Partiturhandschriften und historischer Korrespondenz von 1774 bis in die 1940er Jahre.

„Wir feiern mit diesem Festjahr eine goldene Epoche von Kunst und Kultur in Offenbach, das darf man in diesem Falle tatsächlich so vollmundig sagen“, so Oberbürgermeister und Kulturdezernent Schwenke. „Nicht überraschend war es die Zeit, als wohlhabende Frankfurter Familien um ein Sommerhäuschen am Offenbacher Mainufer wetteiferten.“ Die Familie André, so Schwenke, habe Offenbach für viele Jahre zu einem Begriff für viele der wichtigsten Musikerinnen und Musiker der Zeit gemacht: „Der Musikverlag André hatte vor allem in seinen ersten Jahrzehnten ein herausragendes Gespür für die Musikwelt und zog das Who is Who der Komponisten an.“ Nicht zu vergessen, so Schwenke weiter, dass auch die Familie André als Glaubensflüchtlinge in die weltanschaulich tolerante Stadt gekommen sei. „Die einst südfranzösische Familie ist schon seit sehr langer Zeit eine der etablierten und verdienstvollen Alt-Offenbacher Familien und damit Teil dessen, was Offenbach als die Seele Hessens ausmacht.“



Das musikalische Programm im Jubiläumsjahr

Das Jubiläumsprogramm entwickelt hat Kulturamtsleiter Dr. Ralph Philipp Ziegler, der von Haus aus Musikwissenschaftler ist. „Das seit 250 Jahren ungebrochen bestehende Archiv des Musikverlags zählt international zu den bedeutendsten Beständen seiner Art,“ so Ziegler, „die enorme Fülle vergessener und qualitätvoller Musik gibt uns die Möglichkeit, neugierig und spielerisch ein besonders ereignisreiches Programm zu gestalten – und das Werk des André-Verlags aus 250 Jahren würde musikalisches Material für Dutzende von Jubiläumsjahren hergeben.“

Rund 30 Termine stehen auf dem Jahresprogramm, darunter vier **Sinfoniekonzerte**. Am 12. Mai spielt das Capitol Symphonie Orchester unter Douglas Bostock im Capitol Theater Offenbach aus historischen André-Ausgaben Asger Hameriks Symphonie Nr. 2 und Mozart-Werke mit dem Klarinettensolisten Fabio di Càsola. Am 20. September führt das Orchester unter Friedrich Praetorius Johann Anton Andrés Ouvertüre „Die Hussiten vor Naumburg“, Mozarts Fagottkonzert mit der ehemaligen Frankfurter Opern-Solofagottistin Lola Descours sowie Paul Wranitzkys Sinfonie D-Dur Op. 36 im Mozartsaal der Alten Oper Frankfurt auf. Das einzige handschriftliche Werk aus der Feder Wolfgang Amadeus Mozarts, das dem Hause André erhalten geblieben ist, kommt bei der Capitol Classic Lounge am 6. Oktober zum Klingen. Es handelt sich um eine Um-Instrumentierung des Violinkonzerts Nr. 16 e-Moll von Giovanni Battista Viotti, das der 2. Konzertmeister des hr-Sinfonieorchesters Maximilian Junghanns unter Leitung von Michael Hofstetter spielen wird. Komplettiert wird das Programm mit der „Großen Sinfonie in Es-Dur“ von Johann Anton André und Mozarts Ouvertüre zu „Don Giovanni“. Das Frankfurter Opern- und Museumsorchester schließlich widmet sein 4. Museumskonzert am 15./16. Dezember dem 250-jährigen Bestehen des Musikverlags – und führt zu dessen Ehren unter Leitung von Simone Young Mozarts 26. Klavierkonzert D-Dur mit Solist Martin Helmchen sowie Erich Wolfgang Korngolds Sinfonie Fis-Dur in der Alten Oper Frankfurt auf. Bei dem sogenannten „Krönungskonzert“, das Mozart für sich selbst als Solisten geschrieben hat, hatte der Komponist nur die rechte Hand ausnotiert, den Rest des Klaviersatzes schrieb Johann André im Mozartschen Stil dazu. Groß gefeiert wird beim **Festakt** am 7. Juni in der Alten Schlosserei der Energieversorgung Offenbach. Der Abend schlägt mit der Uraufführung „Sketches on André“ des deutschen Jazzpianisten Christof Sänger mit seinem gleichnamigen Trio und Klarinettist Ib Hausmann, des Polish String Quartet Berlin sowie Redebeiträgen u. a. von Schauspieler, Kabarettist und Conférencier Michael Quast die Brücke zwischen Wiener Klassik und Offenbacher Gegenwart.

Die Reihe „**Musica Sacra**“ präsentiert Kirchenmusik aus dem Andréschen Archiv: am 26. Mai in der Kirche St. Paul das „Te deum laudamus“ Op. 38 von Johann Anton André mit dem Offenbacher Oratorienchor/Sängerverein 1826 und am 2. Juni in der Kirche St. Marien die Messe B-Dur von Franz Danzi, Orgelstücke von Johann Anton André und eine Brahms-Motette, dargeboten vom Süddeutschen Kammerchor unter Leitung von Gerhard Jenemann. Olaf Joksch-Weinandy widmet sich am 23. Juni in der Französisch-Reformierten Kirche Orgelmusik aus dem Hause André. Beim Konzert in der Johanneskirche zum Buß- und Betttag am 20. November führen die Rhein-Main-Vokalisten mit den Jungen Sinfonikern unter Leitung von Prof. Jürgen Blume u. a. die großzügig besetzte Messe Nr. 2 c-Moll von Johann Anton André auf.

Mozarts „Die Entführung aus dem Serail“ wird bis heute gefeiert, doch kaum jemand weiß, dass das Libretto von Christoph Friedrich Bretzner ursprünglich für einen anderen Komponisten verfasst wurde: für Johann André, der sein **Singspiel „Belmont und Constanze“** 1781 und damit ein Jahr vor Mozart uraufgeführt hat. Am 16. November bringen Solistinnen und Solisten des Internationalen Opernstudios Nürnberg mit dem Orchester der Rumpfenheimer Hofmusik das erfrischende Werk unter Leitung von Roland Böer, Generalmusikdirektor des Staatstheaters Nürnberg, in der Sparkasse Offenbach neu zu Gehör.

Literatur und Musik finden bei zwei Veranstaltungen des Pianisten Jens Barnieck und einem Gesprächskonzert zusammen. „O Mond, du bist mir wie ein später Freund ...“ verknüpft am 13. September in der Freireligiösen Gemeinde Offenbach Gedichte und Geschichten zur Nacht mit musikalischen Nocturnes. „Czerny oder der Engel der Geduld“ kombiniert ebenfalls dort am 11. Oktober Musik des Beethoven-Schülers Carl Czerny mit vergnüglichen Lesungen aus Briefen des Meisters an seinen Verleger Johann Anton André. Und die „Offenbacher Allianzen“ setzen am 15. November im Klingspor Museum den Komponisten Erich Riede, die Schriftstellerin Martha Wertheimer und deren Oper „Riccio“ in einem Gespräch mit Rezitation in den Fokus.

Junge Musikerinnen und Musiker erhalten beim Theaterkonzert „Ein Tag voller Mozart – und André“ der Musikschule Offenbach e. V. am 28. September in der Alten Schlosserei der EVO sowie beim Kammerkonzert des Music Campus Frankfurt RheinMain unter der Leitung von Violinistin Franziska Hölscher am 4. November in der Sparkasse Offenbach eine Bühne für ihr Talent – selbstverständlich mit bekannten und weniger bekannten Werken aus den Andréschen Beständen.

Die guten Beziehungen, die der Verlag in die ganze Welt und insbesondere auch nach Wien unterhielt, sind Ausgangspunkt für ein Konzert des Trio Fortepiano in der Loge Carl und Charlotte zur Treue am 9. Juli. Auf dem Programm stehen neben Mozarts samtig melancholischer „Maurerischen Trauermusik“ Werke von Johann und Johann Anton André sowie das Trio g-Moll von Adalbert Gyrowetz, seinerzeit Hoftheaterkapellmeister in Wien. Chorkonzerte des Sängerkreises Offenbach und der Offenbacher Kantorei unter Leitung von Bettina Strübel, Sommerabendkonzerte mit Kammermusik in der Stadtkirche, der MuseumsSalon im Metzlerschen Badetempel, ein Solo-Konzert der Pianistin Esther Walker und ein Weihnachtskonzert runden das vielfältige Programm zur Feier des Jubiläums ab.

Ausstellung und Programmbuch

Anhand von Notendruckten und Briefen, historischen Instrumenten, Bildern aus dem Familienbesitz oder Informationen zu den im André-Verlag herausgegebenen Komponisten und Komponistinnen inszeniert und vermittelt die **Ausstellung** „Der Klang der Zeitkapsel“ vom 5. Juli bis 24. August ein Vierteljahrtausend (Kultur-)Geschichte im Haus der Stadtgeschichte Offenbach. Begleitet wird die Ausstellung von einem Rahmenprogramm, das mit musikalischen Ferienspielen, Führungen, Lesungen und Vorträgen Programmpunkte für Jung und Alt bereithält. Eine digitale Ausstellung bereitet die Informationen und Exponate interaktiv auf.

Wer tiefer in das Thema eintauchen möchte, findet im **Programmbuch** zum Jubiläumsjahr neben ausführlichen Informationen zum Veranstaltungsprogramm musikwissenschaftliche Beiträge von Prof. Dr. Axel Beer, Birgit Grün M.A., Dr. Ralph Philipp Ziegler und Dr. Jennifer Jessen zur Familien- und Verlagsgeschichte. Hochwertige Fotos aus dem alten Musiklager des Verlags sowie Abbildungen von Notenmaterial machen die Zeitkapsel auch visuell erlebbar.

Weitere Infos zum gesamten Programm unter www.offenbach.de/klangderzeitkapsel. Anmeldung zum Jubiläums-Newsletter des Musikhauses André unter www.andre250.de.

Förderer und Sponsoren

Das Projekt wird großzügig unterstützt durch den Kulturfonds Frankfurt RheinMain, die Kulturstiftung der Städtischen Sparkasse Offenbach am Main, die Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen, die Frankfurter Volksbank Rhein/Main, die Stiftung Citoyen, die Dr. Marschner Stiftung, den Freimaurer Wohltätigkeitsverein, die Internationale Stiftung zur Förderung von Zivilisation und Kultur, die Freunde des Capitol Theaters Offenbach und das Musikhaus André.

Pressekontakt

Linda Knauer
Amt für Kulturmanagement
Herrnstr. 61
63065 Offenbach am Main
Linda.knauer@offenbach.de
069 8065 2437

Benedikt Klauser
Ophelias Culture PR
Johannisplatz 3a
81667 München
letter@ophelias-pr.com
089 67971050